

Literaturbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **38 (1960)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Trottoirchampignon muß nicht unbedingt immer unter Asphaltbelag wachsen, er kann auch am unbedeckten Straßenrand gefunden werden. Das Mycelium, das sich schließlich unter dem Makadambelag ausbreitet, hat so auch noch Verbindung mit dem unbedeckten Erdreich und kann von dort her das nötige Wasser beziehen, falls die Feuchtigkeit unter dem Belag zu gering wäre.

Literatur. Guttenberg H., Lehrbuch der allgemeinen Botanik.

Voranzeige

Die Delegiertenversammlung 1961 in Chur findet am Sonntag, den 5. März 1961 statt. Die Sektionen sind gebeten, Anträge an die DV 1961 bis zum 15. Januar an den Vorstand zu richten, damit diese statutengemäß einen Monat vor der DV den Sektionen bekanntgegeben werden können. *Der Vorstand*

LITERATURBESPRECHUNG

Neuerscheinung

Die Pilze Mitteleuropas. Die Gattung Phlegmacium, von Dr. Meinrad Moser.

Der bestens bekannte Verfasser hat uns durch diese gründliche Arbeit die artenreiche Gattung erst recht erschlossen. 166 Arten und Varietäten in zirka 200 Bildern sind erfaßt und erschöpfend beschrieben. In 32 Farbtafeln und 4 Sporentafeln sowie einem eingebundenen Text erhalten wir ein Standardwerk, auf das der Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn (Obb.), stolz sein kann. Der ausführliche Prospekt kann von uns angefordert werden.

Der Preis dieses zweiteiligen Werkes beträgt Fr. 172.-.

Subskriptionspreise für Mitglieder des Verbandes schweiz. Vereine für Pilzkunde Fr. 136.-, für Nichtmitglieder Fr. 156.-. Die Subskriptionsfrist läuft bis 31. Januar 1961.

Bestellungen sind zu richten an *Jul. Peter*, untere Plessurstraße 92, Chur.

Aarau, 21. November 1960

Meine lieben alten Pilzfreunde!

Es war vor etwa zwölf bis vierzehn Jahren an jener wunderschönen Pilzbestimmertagung oberhalb dem Sihlsee, wo ich den damaligen Kursteilnehmern gegenüber eine Unehrlichkeit beging. Es wurde damals auch ein Bestimmungswettbewerb durchgeführt. Wie wir nun an der Arbeit waren, flüsterte mir ein Pilzfreund die Namen zweier Arten ins Ohr. Ob er mir sie wirklich zuflüstern oder ob er sich selber nur vergewissern wollte, weiß ich nicht. Mir jedoch half er damit sofort auf die richtige Fährte, so daß ich dann eben unverdienterweise einen der ersten Ränge belegte.

An diese Geschichte hat mich Gott diesen Herbst, als die Pilzbestimmertagung hier in Aarau war, ganz unerwartet wieder erinnert. Leider hatte ich nicht den Mut, in der Aarauer «Kettenbrücke» meine Schuld in Ordnung zu bringen. So tue ich es nun auf diesem Weg. Ich will mehr denn je bis ins Verborgenste Christ sein und habe mich deshalb entschlossen, Christus als Maßstab meines Lebens gelten zu lassen. Er lebte absolut: Er lebte die absolute Ehrlichkeit, die absolute Reinheit, die absolute Selbstlosigkeit und die absolute Liebe. Wo ich nicht so gelebt habe oder nicht so lebe, da habe ich mich zu beugen und die Sache in Ordnung zu bringen, denn das Chaos in dieser Welt ist schon groß genug, ohne daß ich durch meine Kompromisse auch noch dazu beitrage. Mit freundlichen Grüßen

Armin Reichenbach, Herzogstraße 48, Aarau